

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 189.

Dienstag den 8. Juli.

1862.

Morgen Mittwoch den 9. Juli a. c. Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Beschlussnahme über Annahme einiger Legate des verstorbenen Herrn Adv. Jaeger.

2) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über

- a) die Anstellung eines technischen Unterbeamten;
- b) den Antrag des Herrn Erzähmanna Steiner, Ermäßigung der Preise für den Privatgas-Consum;
- c) den Antrag des Herrn Stadtverordneten Hey, die Controle der Röhrenleitungen betreffend.

3) Gutachten des Bauausschusses über

- a) die Beschleunigung der Bahnhofstraße;
- b) den Verkauf eines Stücks Areal an die Leipziger Bank.

4) Antrag des Herrn Stadtverordneten Hey, einen Beitrag der Stadtcaisse zum deutschen Schützenfeste in Frankfurt a/M. betreffend.

Eventuell: 5) Gutachten des Bauausschusses über

- a) die Anlegung eines Fahrwegs vom Johannapark und
- b) Herrn Dr. Heyners Antrag wegen der an die Erhebung des Damm- und Brückengeldes geknüpften Bedingung betreffend.

6) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Umgestaltung einiger §§. der Begräbnisordnung betreffend.

Kirchenmusik-Aufführung des Riedel'schen Vereins.

Der Riedel'sche Verein legte am Sonntag den 6. Juli durch die in der Thomaskirche veranstaltete Kirchenmusik-Aufführung von Neuem den Beweis seines ernsten Strebens nieder. Das Programm brachte diesmal Werke der altrömischen, älteren und neueren neapolitanischen und älteren deutschen Schule und erregte ganz besonderes Interesse zumal die meisten Nummern noch Novität waren. Im ersten Theile gelangten die „Improperia“ — eingeleitet durch ein „Praeambulum primi Toni“ für die Orgel von Frescobaldi — und die „Marienklage“ (O so voll Leid etc.) von Vittoria, die „Litania“ von Francesco Durante und die erste Strophe des „Stabat mater“ von Nodewald zu Gehör, von denen die „Litanei“ von Durante die entschieden bedeutendste und am Gelungensten ausgeführte Nummer war.

Wie wir hören, hatten Frau Dr. Reclam und die zur Zeit hier anwesende — in weiteren Kreisen schon bekannte — Fräulein Marie Büschgens aus Grefeld die Solo-partien übernommen, beide ließen aber im „Stabat mater“ hinsichtlich des klaren Verständnisses und der deutlichen Textausprache zu wünschen übrig, was wir eigentlich bei diesen beiden Damen sonst nicht gewöhnt sind. — Im zweiten Theile war ausschließlich die ältere deutsche Schule vertreten, und führte als Einleitung einen „Choral zum Präambuliren“ (Vom Himmel hoch da etc.) für die Orgel von Bachselbel, den Weihnachtsgehang „Trotz sei dem Teufel und der Höll“ etc. für zwei vierstimmige Chöre von Leising, ein vierstimmiges Weihnachtslied von L. Schröter: „Freut euch, ihr lieben Christen“ etc., die D-moll-Toccata und Fuge von Seb. Bach und die prächtige achtstimmige Motette: „Ich lasse dich nicht“ etc. von Christoph Bach vor. Die Orgelvorträge lagen in den Händen des Herrn Thomas, der sich auch diesmal wieder als trefflicher Orgelspieler documentirte. Die Chöre zeichneten sich durch Präcision in den Einsätzen, durch scharfe Nuancirung, nicht aber immer — besonders im weiblichen Chor — durch die wünschenswerthe Reinheit aus. Das Streben des Orchesters, seine Aufgabe nach besten Kräften zu erfüllen, darf nicht unberücksichtigt bleiben, zumal dasselbe aus verschiedenen Elementen bestand, durch die umsichtige Leitung des Herrn Musidirector Riedel aber unsere Erwartungen genügend befriedigte.

Schließlich bliebe noch der Wunsch übrig, daß anwesende Publikum möchte doch bedenken, daß das lästige Zuwerfen der Kirchbüren während der Aufführung, wie auch das zeitige Entfernen während der letzten Nummer den Hörer in ungemeinem Grade stört und darauf bei künftigen Aufführungen gefällige Rücksicht nehmen.

B e r i c h t

über
die Wirksamkeit der Ausbesserungs-, Näh- und Strickanstalt
beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45)
während der Monate April, Mai und Juni 1862.

An neuer Wäsche wurde An defector vergleichend
gefertigt: ausgebessert:

367 Stück Ober- und Nacht- hemden, 62 Stück Ober- und Nacht-

92	=	Frauenhemden,	1	Frauenhemd,
93	=	Kinderhemden,	3	Stück Kinderhemden,
10	=	Blousen,	1	Paar Unterbeinkleider,
23	Paar	Unterbeinkleider,	1	Borhemdchen,
4	=	Kinderhöschen,	5	Stück Deckbett-Ueberzüge,
3	Stück	Unterjaden,	4	= Kopfkissen-Ueberzüge,
5	=	Unterröcke,	2	= Betttücher.
3	=	Nachthäubchen,	78	Stück und 1 Paar.
6	=	Schlürzen,		
27	=	Kragen,		
39	=	Taschentücher,		
78	=	Handtücher,		
7	=	Lischtilcher,		
38	=	Servietten,		
18	=	Deckbett-Ueberzüge,		
24	=	Kopfkissen-Ueberzüge,		
13	=	Betttücher,		
1	Pfuhl.			

824 Stück und 27 Paar.

Außerdem wurden 219 Stück gestrickt und 330 Stück gezeichnet.

An Strümpfen etc. wurden An vergleichend etc.

gestrickt: angestrickt:

62½	Paar Frauenstrümpfe,	44	Paar Frauenstrümpfe,
45	= Kinderstrümpfe,	13	= Kinderstrümpfe,
142	= Soden,	29	= Soden.

249½ Paar. 86 Paar.

Leipzig, den 7. Juli. Se. Maj. der König traf gestern Abend nach 9 Uhr auf der Dresdner Bahn mittelst Extrazuges von Brandis hier ein. Während des Ausbruchs des heftigen Ge-